

Unterhaltsreiniger, lösemittelhaltig mit H-Stoffen

Produkt-Code: GU60

Charakterisierung

Lösemittelhaltige Unterhaltsreiniger sind wasserlösliche Flüssigkeiten, die je nach Verschmutzungsgrad in unterschiedlichen Konzentrationen eingesetzt werden.

Die Produkte können bis zu 30 % Lösemittel wie Alkohole, Propylenglykol, Ethylenglykol, 2-Butoxyethanol oder Diethylenglykolether enthalten.

Daneben können Tenside und in geringen Mengen Alkalien (z.B. Ammoniak, Ethanolamin) Komplexbildner, Löungsvermittler sowie Farb- und Duftstoffe enthalten sein.

Die folgenden Informationen beziehen sich vor allem auf den Umgang mit dem unverdünnten Produkt, z.B. Umfüllen oder Verdünnen.

Gesundheitsgefahren gehen nach heutiger Kenntnis überwiegend von den hautresorptiven Lösemitteln wie 2-Butoxyethanol oder Ethylenglykol (Ethandiol) aus.

Grenzwerte und Einstufungen

2-Butoxyethanol

AGW: 98 mg/m³ bzw. 20 ml/m³ (ppm)

Bemerkung Y (TRGS 900): Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht befürchtet zu werden.

Gefahr der Hautresorption (H)

Ethylenglykol

AGW: 26 mg/m³ bzw. 10 ml/m³ (ppm)

Bemerkung Y (TRGS 900): Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht befürchtet zu werden.

Gefahr der Hautresorption (H)

Ethanol

AGW: 960 mg/m³ bzw. 500 ml/m³ (ppm)

Bemerkung Y (TRGS 900): Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht befürchtet zu werden.

Isopropanol

AGW: 500 mg/m³ bzw. 200 ml/m³ (ppm)

Bemerkung Y (TRGS 900): Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht befürchtet zu werden.

Butyldiglykol

AGW: 100 mg/m³

Bemerkung Y (TRGS 900): Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht befürchtet zu werden.

Dipropylenglykolmethylether

AGW: 310 mg/m³ bzw. 50 ml/m³ (ppm)

2-Phenoxyethanol

AGW: 110 mg/m³ bzw. 20 ml/m³ (ppm)

Bemerkung Y (TRGS 900): Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des AGW

und des BGW nicht befürchtet zu werden.
Gefahr der Hautresorption (H)

Gefahrstoffmessungen / Ermittlung

Eine Grenzwertüberschreitung ist nicht zu erwarten.

Unabhängig von Arbeitsplatzmessungen gilt:

Bei unmittelbarem Hautkontakt mit Stoffen, die durch die Haut aufgenommen werden können (H), ist die Möglichkeit einer Gesundheitsgefährdung durch Hautkontakt bei der Gefährdungsbeurteilung **besonders** zu berücksichtigen.

Gesundheitsgefährdung

Aufnahme über die Haut kann zu Gesundheitsschäden führen.

Kann die Atemwege, Augen und Haut reizen: z.B. Brennen, Augentränen, Jucken.

Entfettet die Haut.

Vorübergehende Beschwerden wie Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit können auftreten.

Brand- und Explosionsgefahren

Das Produkt ist brennbar.

Hygienemaßnahmen

Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden!

Nach Arbeitsende und vor Pausen Hände gründlich reinigen!

Hautpflegemittel nach der Arbeit verwenden (rückfettende Creme).

Verunreinigte Kleidung wechseln und reinigen!

Technische und Organisatorische Schutzmaßnahmen

Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen vermeiden.

Gefäße nicht offen stehen lassen.

Kein heißes Wasser für die Gebrauchslösung verwenden.

Waschgelegenheit im Arbeitsbereich vorsehen.

Nicht mit anderen Produkten oder Chemikalien mischen.

Persönliche Schutzmaßnahmen

Augenschutz: Bei Spritzgefahr: Gestellbrille.

Handschutz: Handschuhe aus: Butylkautschuk.

Beim Tragen von Schutzhandschuhen sind Baumwollunterziehhandschuhe empfehlenswert!

Der Handschutz ist besonders zu beachten, da Inhaltsstoffe auch durch die Haut in den Körper gelangen können!

Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden!

Ersatzstoffe - Ersatzprodukte - Ersatzverfahren

Wegen der von den hautresorptiven Stoffen wie 2-Butoxyethanol ausgehenden Gesundheitsgefahren sollte der Einsatz dieser Produkte eingeschränkt werden.

Falls die Anwendung lösemittelhaltiger Produkte notwendig ist, sollten bevorzugt Unterhaltsreiniger ohne H-Stoffe eingesetzt werden.

Erste Hilfe

Nach Augenkontakt: 10 Minuten unter fließendem Wasser bei gespreizten Lidern spülen oder Augenspüllösung nehmen. Immer Augenarzt aufsuchen!

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen.

Mit viel Wasser und Seife reinigen.

Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. In kleinen Schlucken viel Wasser trinken lassen.

Handhabung

Auch Lösungen oder Verdünnungen sind gesundheitsgefährdend.

Die vom Hersteller empfohlene Dosierung und sonstige Anwendungshinweise müssen sorgfältig beachtet werden.

Beschäftigungsbeschränkungen

Jugendliche ab 15 Jahren dürfen hiermit nur beschäftigt werden, wenn dieses zum Erreichen des Ausbildungszieles erforderlich und die Aufsicht eines Fachkundigen sowie betriebsärztliche oder sicherheitstechnische Betreuung gewährleistet ist.

Vorsorgeuntersuchungen

Bei Feuchtarbeit von regelmäßig mehr als 2 h pro Tag sind Vorsorgeuntersuchungen (nach G24) anzubieten, bei mehr als 4 h zu veranlassen.

Gefahrguttransport

Die Produktgruppe ist kein Gefahrgut im Sinne der GGVSE.

Entsorgung

Nicht in Regenwasserkanalisation gelangen lassen.

Abfälle nicht vermischen! Zur ordnungsgemäßen Beseitigung bzw. Rückgewinnung in beständigen, verschleißbaren und gekennzeichneten Gefäßen getrennt sammeln.

Restmengen sind unter Beachtung der örtlichen Vorschriften einer geordneten Abfallbeseitigung zuzuführen! Folgende EAK/AVV-Abfallschlüssel können in Frage kommen:

Produktreste:

070601* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen

070608* andere Reaktions- und Destillationsrückstände

070699 Abfälle a. n. g.

200129* Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten

Lagerung

Nicht im Pausen- oder Aufenthaltsraum lagern.

Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort lagern.

Nach Umfüllen Behälter wie Originalgebinde kennzeichnen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Schadensfall

Nach Verschütten mit Wischlappen aufnehmen und anschließend auswaschen.

Produkt ist brennbar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Löschpulver, Wasser im Sprühstrahl.

Berst- und Explosionsgefahr durch Druckanstieg bei Erhitzung.

Bei Brand in der Umgebung Behälter mit Sprühwasser kühlen.

Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss vermieden werden (wassergefährdend - WGK 2).

Produkt-Code ist die Zuordnung von Produkten zu einer Produktgruppe; siehe Gebinde, Sicherheitsdatenblätter, Technische Merkblätter und Preislisten der verwendeten Produkte.

Das Produkt ist einer Produktgruppe zugeordnet. Die unter Grenzwerte und Einstufungen aufgeführten Stoffe müssen nicht unbedingt auch in allen dieser Produktgruppe zugeordneten Produkten enthalten sein.

Die Informationen beziehen sich ausschließlich auf Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit den Produkten. Aussagen über die technisch chemische Anwendung, die Einsatzzwecke und die Eigenschaften werden nicht getroffen.

Produkte, die dieser Produktgruppe zugeordnet sind, können im Einzelfall eine abweichende Kennzeichnung (Symbole, R/S-Sätze) oder abweichende sonstige Einstufungen (WGK, GGVSEB usw.) aufweisen.

Diese Produkt-/gruppen-Information unterstützt Sie bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung nach §7 der neuen Gefahrstoffverordnung und kann ggf. für Dokumentationszwecke verwendet werden. Betriebsspezifische oder tätigkeitsbezogene Abweichungen oder Ergänzungen sind dann im Kapitel 'Gefährdungsbeurteilung' anzugeben.

Copyright

by GISBAU
Stand: 23.04.2010
Version: 15.0

Hilfe zur Gefährdungsbeurteilung

Orientierender Überblick zur inhalativen, dermalen und chemisch/physikalischen Gefährdung:

Erläuterung:



	Wischverfahren
Gefährdung durch Einatmen	
Gefährdung durch Hautkontakt	
Brand-/Explosionsgefährdung	

Die folgenden Angaben geben Auskunft darüber, ob die jeweiligen Punkte bei der Gefährdungsbeurteilung **besonders** zu berücksichtigen sind.

	Wischverfahren
Handschutz	JA
Hautschutz	JA
Atemschutz	NEIN
Augenschutz	NEIN
Körperschutz	NEIN
Betriebsanweisung	JA
Ersatzstoff notwendig	JA
Grenzwertüberschreitung	NEIN
Vorsorgeuntersuchungen	JA
Beschäftigungsbeschränkungen	JA

Gefährdungsbeurteilung

Die Tätigkeiten mit diesem Gefahrstoff werden entsprechend der Maßnahmen dieser GISBAU-Information durchgeführt. Im folgenden sind die betriebsspezifischen oder tätigkeitsbezogenen Ergänzungen und Abweichungen dokumentiert:

Gefährliche Eigenschaften:

Herstellerinformationen:

Physikalisch-chemische Wirkungen:

Substitutionsmöglichkeiten:

Arbeitsbedingungen:

Arbeitsplatzgrenzwerte / biologische Grenzwerte:

Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen:

Schlussfolgerungen aus arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen:

Sonstiges: